

17. Ausgabe 17. September 2013

Marktrückschau und Ausblick

Und schon wieder ein Monstergap!

Der deutsche Aktienindex (DAX) notiert auf Allzeithoch.

Mit 8.626 Punkten wurde der bisher höchste Stand im Kassa-DAX am Montag dieser Woche markiert. Am vergangenen Freitag stand der deutsche Leitindex noch etwa 100 Punkte tiefer. Bleibt über´s Wochenende eine Aufwärtskurslücke von eben diesen 100 Zählern.

Spekulationen auf die Nachfolge von Noch-Notenbank-Chef Bernanke sorgten weltweit für gute Stimmung an den Börsen.

Es ist also weiterhin das Thema „Billiges Geld“ welches die Märkte derzeit am stärksten bewegt. Dabei sah es Ende August so aus, als könne eine Eskalation in Syrien dem Aufwärtstrend an den Börsen ein jähes Ende bereiten. Binnen weniger Tage knickten die Aktienmärkte weltweit ein.

Weltpolitik bewegt die Kurse Im Zuge der sich zuspitzenden Lage im Nahen Osten verlor der DAX innerhalb zweier Handelstage gut 300 Punkte und fiel auf knapp 8.100 Zähler.

Entspannung und Verfall sorgen nun für Short-

Eindeckungen. Als sich abzeichnete, dass es wohl doch nicht zu einem militärischen Eingreifen im Nahen Osten kommen würde kletterten die Kurse wieder schnell gen Norden. So konnte der deutsche Aktienindex (DAX) seit Anfang September bereits wieder über sechs Prozent zulegen und notiert so hoch, wie nie zuvor.

Im Fokus der Anleger ist in dieser Woche der dreifache

Hexensabbat am Freitag. Wieder einmal verfallen Optionen auf Indices und Aktien und die offenen Futures-Kontrakte werden abgerechnet.

Des Weiteren werden Trader und Anleger am Mittwoch

Abend die Augen und Ohren auf die Sitzung der US-amerikanischen Notenbank FED richten. Hier werden nun erste konkrete Ankündigungen erwartet, wann und wie die FED ihre monatlichen Anleihekäufe von 85 Mrd. US-Dollar zurück fährt.

Genug Stoff für dynamische Kursbewegungen ist also vorhanden. Aktuell vermisst man als Trader diese Schwankungen. Wenn man nicht in der ersten

Börsenstunde eine Handelsgelegenheit ausfindig gemacht hat und diese nutzen kann, ist fast den ganzen Tag Abwarten angesagt.

Wie kann es also weiter gehen? Der Seitwärtsmarkt scheint sein Ende gefunden zu haben. Das neueste Allzeithoch im DAX sollte per se weitere Käufer anlocken. Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass derzeit von grenzenlosem Optimismus oder gar Euphorie wenig zu spüren ist. Die Hausse scheint weder in den Medien, noch in den Depots vieler Anleger angekommen zu sein.

Technisch ist der DAX erst einmal nach oben hin frei. Sollten von der Notenbank-Sitzung am Mittwoch und vom Verfalltermin am Freitag keine Störsignale kommen, dürfte der deutsche Leitindex bald in Richtung 9.000 Zähler marschieren. Wichtig ist dabei jedoch, wie die Anleger auf Bernankes Worte reagieren. Fällt der Index nämlich wieder in die alte Seitwärtsrange zurück, könnte es sich beim Ausflug über 8.600 Punkte um eine Bullenfalle handeln. Heftige Abgaben wären die Folge.

Dow Jones Index bisher ohne neues All-Time-High
Im Gegensatz zum DAX konnte der US-Leitindex noch kein neues Hoch erreichen. Dieses wurde bereits Anfang August bei gut 15.660 Zählern markiert, bevor es gut 900 Punkte gen Süden ging.

Was ist also zu tun?

Wer in der derzeitigen Marktphase auf Longpositionen sitzt, hat keine Veranlassung dazu, diese zu Geld zu machen. Mittelfristige Engagements können mit Stopp Kursen unter 8.100 DAX-Punkten abgesichert werden. Für's Shorten ist es noch zu früh, es sei denn, man kann tagesaktuell den Markt verfolgen und stoppt sich eng zum Allzeithoch hin ab.

Rückschau Tradingidee

Die vergangene [Tradingidee](#) (Südzucker long) brachte gut sieben Prozent Plus in elf Handelstagen ein. Nachdem der Wert bei 23,33 Euro ins Depot fiel, konnte das Kursziel bei 25 Euro in knapp zwei Wochen erreicht werden. Damit beträgt die kumulierte Performance der „Trades des Monats“ nach 16 Ausgaben meines Newsletters gut 52 Prozent, vor Steuern und Gebühren.

Tradingidee des Monats

Adidas weiter im Aufwärtstrend - long

Die Aktie des Sportartikelherstellers Adidas gehört seit längerem zu den Spitzenreitern im DAX. Vor sechs Jahren startete im Bereich von 22 Euro eine fulminante Aufwärtsbewegung, die den Wert um in der Spitze gut 300 Prozent nach oben schnellen ließ. Allein in diesem Jahr konnten die Kurse um gut 20 Prozent steigen.

200- Tage-Line im Blick

Von den Hochkursen Anfang August 2013 hat die Aktie gut zehn Prozent abgeben müssen. Der Wert notiert nun in der Nähe des gleitenden Durchschnitts der letzten 200 Börsentage. Dieser liegt aktuell bei 77,88 Euro.

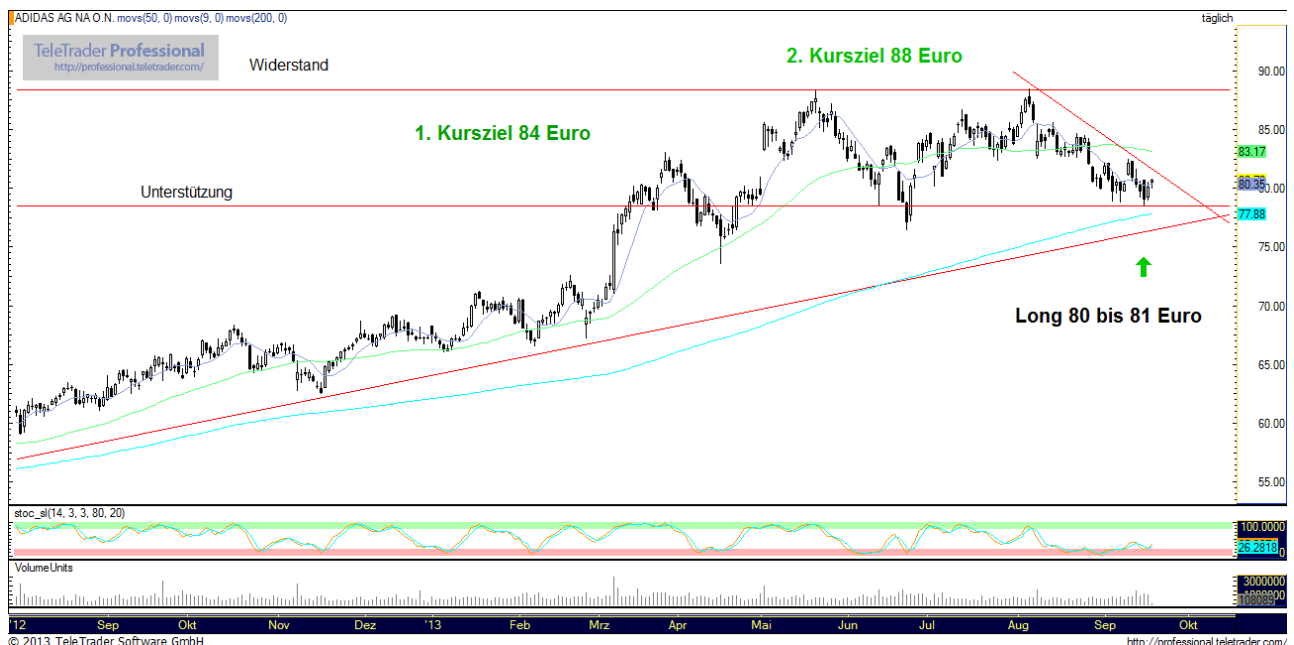
Auf diesem Niveau halte ich die Aktie für weiter

aussichtsreich und kaufe Adidas bei Kursen von 80 bis 81 Euro. Ich setze damit klar auf eine Wiederaufnahme des Trends. Diese sollte den Wert kurzfristig in den Bereich von 84 bis 85 Euro bringen.

Gelingt es der Aktie, weiter zu steigen, ist ein Test des bisherigen Allzeithochs von 88 Euro wahrscheinlich.

Der Stoppkurs liegt für diesen Trade bei 77,77 Euro

(Schlusskursbasis Xetra). Sollte Adidas dieses Level nicht halten, verabschiede ich mich schnell wieder von dieser Tradingidee.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Immer Mittwochs und Freitags können Sie meine Trades und Einschätzungen in kostenfreien Webinaren auf daytrading.de verfolgen.

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin